

## **Die ersten Missionare**

### Paulus und Barnabas werden losgeschickt

*Apostelgeschichte 13,1–3*



#### **Kerngedanke**

Gott selbst sendet Paulus und Barnabas als Missionare aus.



#### **Lernziel**

Gott braucht Menschen, die anderen Menschen den Glauben und die Erlösung erklären.



#### **Hintergrundinformationen**

Nachdem Barnabas Paulus aus Tarsus zurückgeholt hatte arbeiteten die beiden zusammen. Oft macht man es sich nicht bewusst, dass seit der Bekehrung von Paulus schon etliche Jahre vergangen waren.

Die Christen hatten inzwischen die Notwendigkeit und Wichtigkeit der Heidenmission erkannt und waren sich ihres Auftrags gewiss. Gott selbst suchte sich dann Barnabas und Paulus zu seinen Werkzeugen aus. Noch wird Barnabas zuerst genannt. Erst später tritt Paulus dann an die erste Stelle. Paulus wird hier noch Saulus genannt. Später wird nur noch der Name Paulus erwähnt (Apostelgeschichte 13,9).

Dann begann die erste Missionsreise: Antiochia (in Syrien) – Seleuzia – Zypern (Salamis, Paphos) – Perge (Pamphylien) – Antiochien (in Pisdien) – Ikonion – Lystra – Derbe – Lystra, Ikonion, Antiochia (in Pisdien) – Perge (Pamphylien) – Attalia – bis wieder nach Antiochia (in Syrien).

An dieser Aussendungsbegebenheit wird sehr deutlich: Gott braucht Menschen für Menschen – und daran hat sich bis heute nichts geändert.



## Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
<b>Stunden-Start</b>	<b>Städte finden</b> Die Kinder suchen im Atlas Städte, die ihnen genannt werden; möglichst Städte aus der Umgebung, die sie schon kennen. Man kann das als Spiel in 2 Gruppen spielen: Wer findet die Stadt zuerst?	Durch das Suchen der Städte kommen die Kinder spielerisch an, sie konzentrieren sich und bereiten auch schon die Thematik „Reisen“ vor.	Atlas mitbringen oder (kopierte) Land-/Straßenkarten
	<b>Reisen</b> „Meine Oma fährt nach Amerika und packt ein: ...“ einen Koffer, eine ..., eine... (Sprechreihe: jedes Kind muss den Satz „Meine Oma...“ wiederholen und immer alles aufzählen, was davor schon alles gesagt wurde.) Schwieriger: Kann auch mit Paulusreiseorten und -geschichten gespielt werden.	Konzentrationsübung als Spiel zum Anfang Das „Paulusreisen-Spiel“ kann öfter genommen werden – immer, wenn es um Paulusreisen geht.	Stuhlkreis
	<b>Spiel: Auf den Tisch des Hauses</b> „Auf den Tisch des Hauses lege ich: ...“ eine Bürste, einen Stift, usw. Die Leiterin/Der Leiter denkt sich Gegenstände aus, die die Kinder bringen müssen. Gewinner ist der, der den Gegenstand als erster bringt. Finden lassen sich die Gegenstände evtl. im Gruppenraum oder in dessen näherer Umgebung. Je nach Wetterlage auch im Freien.	Ankommen im Spiel, Bewegung, Einstimmung auf das Thema „Reisen“.	Gegenstände ausdenken, die von den Kindern realistisch gefunden werden können, ohne zu den Eltern zu rennen.
<b>Einstieg ins Thema</b>	<b>Städte finden – Erweiterung</b> Jetzt werden mit den Kindern Städte gesucht, in denen Paulus war oder die mit dem Beginn der Apostelgeschichte zu tun haben.	Durch die Erweiterung des Suchens gehen die Kinder gedanklich in die Region, in der die Apostelgeschichte spielt. Auch die kreative Vertiefung wird vorbereitet.	Bibelkarten
	<b>„Reise“ – Gespräch</b> Wo seid ihr schon mal gewesen? Zeigt es auf der Karte. Wohin fahrt ihr in Urlaub? Wo möchtet ihr mal hin? Zeigt es auf der Karte.	Gedankliche Vorarbeit zum Thema „Reisen“	Atlas Div. Karten

	<p><b>Wer macht was?</b> Die Kinder planen gemeinsam eine (nicht unbedingt fiktive) Veranstaltung (gemeinsames Kochen, Frühstück, Spaziergang, Basteln usw.). Wer kann was vorbereiten? Wer macht was? Wer schreibt die Einladungen? Wer macht das Layout? Wer kauft ein? Überleitung: Nicht jeder kann alles. Es gibt Begabungen. Für die geplante Heidenmission der Gemeinde ins Ausland war es wichtig, die richtigen Leute zu nehmen. Gott selber sagte, wer das machen sollte.</p>	Einstiegsspiel. Gott selber suchte sich die passenden Leute für eine schwierige Aufgabe aus. Nicht jeder kann alles! (Die geplante Veranstaltung nach Möglichkeit auch durchführen!)	Evtl. Stifte und Papier
<b>Kontextwissen</b>	<p><b>Geschichte des Paulus bisher</b> Paulus entstammt einer strenggläubigen Familie aus Tarsus. Von seinem Vater erbte er das römische Bürgerrecht. Er studierte (Toralehrer) bei Gamaliel und wurde auch Zeltmacher. Er verfolgte die Christen bis er von Jesus selbst gestoppt wurde (Damaskus-Erlebnis). Ab diesem Moment setzte er sich ganz für Jesus ein.</p>	Hintergrundwissen ist für das Verständnis der Begebenheit wichtig.	Apostelgeschichte Kinderbibeln
<b>Storytime</b>	<p><b>Zwei Frauen erzählen</b> Die Begebenheit mit einem anderen (sollte ein Kind sein) wie in der „Schatzkiste“ (S. 7 und 8) erzählen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durch die Erzählung zu zweit wird die Begebenheit anders und lebendiger gestaltet.</li> <li>2. Einbeziehung und Aktivierung von Kindern in den Gottesdienst – Verantwortung einfordern</li> </ol>	Vorher eine zweite Person zum Erzählen suchen – <u>Tipp</u> : Ein Kind in der Woche anrufen und es bitten, die Geschichte gut für diesen Zweck zu lesen und vorzubereiten!
	<p><b>Gemeindeversammlung</b> Die Versammlung mit der Segnung von Paulus und Barnabas wird gemeinsam gespielt. Vorher wird kurz berichtet, was passieren soll, die Kinder werden schnell verkleidet (Tücher!). Alle Kinder (= Gemeinde) sitzen evtl. im Kreis oder stehen. 2 Kinder sind die Missionare. Erzählung der Leiterin/des Leiters, warum sie ausgesendet werden und wohin. Leitung des Geschehens durch die Leiterin/den Leiter: Rufen der Missionare, Handauflegen.</p>	Durch das Spiel werden die Kinder in die Lage versetzt, sich wie die Gemeinde früher zu fühlen und den Auslegungsgedanken nachzuempfinden.	Tücher für Kopfbedeckungen
<b>Übertragung ins Leben</b>	<p><b>„Schatzkiste“ unter „Voll im Leben“ (S. 9)</b> Was könnt ihr Natalie raten? Gespräch mit den Kindern auch über ihre Fragen und ihre Erlebnisse.</p>	Übertragung der Paulusbegebenheit in den Kinderalltag. Lernzielerarbeitung	Heft „Schatzkiste“
	<p><b>Von Gott erzählen</b> Wir erzählen einander, was wir von Jesus wissen. Die Leiterin/Der Leiter fängt an, die Kinder ergänzen.</p>	Die Kinder sehen, dass es nicht schwer ist, von Gott zu berichten und zu erzählen – alle wissen etwas.	Stuhlkreis

	<p><b>Wie hast du von Gott erfahren?</b>  Ein neu getauftes Gemeindeglied oder ein anderes Gemeindeglied, das „fremd“ in die Gemeinde gekommen ist, berichtet über seinen Weg zu Gott. Wie hat es von Gott erfahren? Wo spielten andere Menschen auf diesem Weg eine Rolle?  Fragen von den Kindern stellen lassen.</p>	Durch den aktuellen Bericht erfahren die Kinder, wie wichtig Menschen für Menschen sind (Lernzielerarbeitung und -vertiefung).	Eine entsprechende Person eine Woche vorher zum Kindergottesdienst einladen.
<b>Kreative Vertiefung</b>	<p><b>Landkarte erstellen</b>  Großes Papier wird als Karte hergestellt – dazu entweder die Länder ohne Städte usw. aufmalen, genauso das Meer (alles von einer kleinen Karte abmalen) oder vorher kopieren und dann ausschneiden und aufkleben oder durchpausen lassen.  Städte eintragen, Orte, die mit der Geschichte zu tun haben, die wichtig sind – im Laufe der Zeit die Orte der weiteren Reisen eintragen. Karte im Raum aufhängen und immer erweitern! Später als Raumschmuck hängen lassen!  Andere Möglichkeit: Jeder erstellt eine kleine Karte für sich, die immer erweitert wird.</p> <p>Karte von den Paulusreisen:  <a href="https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/ressourcen/basisbibel/orte-und-karten/10213/gypten-die-reisen-des-apostels-paulus">https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/ressourcen/basisbibel/orte-und-karten/10213/gypten-die-reisen-des-apostels-paulus</a></p>	Durch das Weiterführen einer Karte wird die jeweilige Begebenheit immer neu visualisiert und greifbar.	Großes Papier Stifte Scheren Kopien von Landkarten Evtl. Kopierpapier Karte der Paulusreisen (vgl. Anhang mancher Bibeln) Siehe auch Heft „Schatzkiste“ (dort gibt es als Hintergrund hinter den Geschichten einige Karten; besonders auf S. 36/37)
	<p><b>Paulus basteln</b>  Wir basteln aus Fimo, Salzteig oder Knete eine kleine Paulusfigur, die auf der Karte immer mitreist – evtl. unten mit Magnet bestücken – Gegenstück auf Kartenrückseite „mitwandern“ lassen.</p>	Visuelle Hilfe, um die Paulusreisen zu verstehen.	Fimo Knete Salzteig o. Ä.
<b>Gemeinsamer Abschluss</b>	<p><b>Merkvers lernen</b>  Matthäus 28,18–20 auswendig lernen.</p>	Der Merkvers vertieft die Begebenheit und das Lernziel und ist außerdem ein Text, den man kennen und können sollte. Verschiedene Lernmethoden anwenden: Wort für Wort, durch Ball zuwerfen, Schnipsel zusammensetzen usw.	Merkvers für verschiedene Lernmethoden vorbereiten
	<p><b>Gebet</b>  Was Jesus uns sagen möchte: „Ich wünsche mir so sehr, dass alle Menschen auf dieser Welt erfahren, dass ich sie liebe.“  Was wir Jesus sagen möchten: „Jesus, zeig uns Menschen, die von dir hören wollen und gib uns den Mut, dann auch von dir zu berichten.“</p>	Zusammenfassung der Begebenheit und der Ermutigungsseite aus der „Schatzkiste“ (S. 11)	

## Rätsellösung, S. 10

Die Städtenamen von Nord nach Süd (bzw. von oben nach unten):

- Tarsus – *Geburtsort des Saulus (Paulus)* | Apg. 22,3
- Antiochia – *Nachfolger von Jesus werden zum ersten Mal „Christen“ genannt* | Apg. 11,26
- Damaskus – *Bekehrungserlebnis des Saulus (Paulus)* | Apg. 9
- Jerusalem – *Ausgangspunkt der Mission* | Apg. 2,5 u. a.
- Bethlehem – *Geburtsort von Jesus* | Mt. 2,1

(vgl. „Schatzkiste“, S. 31)